

Vor der Anhörung (dem Interview)

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) bearbeitet deinen Asylantrag.

Das BAMF schickt dir einen Brief.

In dem Brief steht dein Termin für das Interview.

Du musst zu diesem Termin hinfahren.

Aber: Es ist wichtig, dass du dich vorbereitest.

Du musst vorher an viele Sachen denken.

Wenn du deutsche Helfer hast, sprich mit ihnen.

Ein Freund oder eine Freundin darf bei dem Interview dabei sein.

Du musst aber im BAMF vorher fragen.

Wenn du einen Anwalt oder eine Anwältin hast, sprich mit ihm oder ihr.

Er darf bei dem Interview dabei sein.

Wenn du Freunde hast, sprich mit ihnen.

Bei dem Interview ist ein Dolmetscher dabei, der deine Sprache spricht.

Du kannst auch selbst einen Dolmetscher mitbringen.

Wenn du eine Frau bist, kannst du sagen, du willst eine Frau als Dolmetscherin.

Das musst du vor dem Termin sagen.

Dort werden dir viele Fragen gestellt.

Die Fragen sind so, wie die Fragen auf dieser Seite.

Hier findest du die Fragen auf deutsch und in 5 anderen Sprachen.

Lies dir jede Frage in deiner Sprache genau durch.

Lies dir jede Frage auch auf deutsch genau durch.

Sprich mit Helfern und Freunden darüber.

Denke über die Antwort nach.

Schreibe dir deine Antworten auf.

Denke an alle Details (Namen, Datum, Einzelheiten).

Schreibe eine Zeit-Tafel auf: Was ist wann geschehen?

Übe es, zu den Fragen frei zu antworten.

Während der Anhörung (dem Interview)

Bei dem Interview ist ein Dolmetscher dabei, der deine Sprache spricht.

Vielleicht spricht er einen anderen Dialekt.

Wenn du denkst, dass er dich nicht richtig versteht,

wenn du denkst, dass er dich falsch übersetzt,

oder wenn du ihm nicht vertraust

kannst du einen anderen Dolmetscher bekommen.

Deine Antworten werden aufgeschrieben.

Am Ende wird dir alles nochmal übersetzt.

Du sollst es unterschreiben.

Unterschreibe nur, wenn alles richtig ist.

Unterschreibe nur, wenn alles vollständig ist.

Wenn etwas fehlt oder falsch ist, darfst du es korrigieren.

Antworte auf Fragen erst, wenn du sie genau verstanden hast.

Frage noch mal nach, wenn du nicht sicher bist.

Du hast Zeit für jede Antwort.

Sage alles dazu, was dir einfällt.

Antworte ausführlich und vollständig.

Du kannst auch Sachen sagen, die nicht gefragt werden.

Zeige deine Papiere, Dokumente, Briefe und Fotos.

Lass dir eine Kopie von allen geben.

Erzähle auch alles, was schrecklich, schlimm und schmerzlich ist.

Das ist wichtig für das Asylverfahren.

Wenn du dich nicht mehr genau erinnerst, sag das dazu.

Du kannst sagen, wenn etwas zu schlimm zum Erzählen ist.

Du kannst sagen, wenn du unsicher bist.

Du kannst sagen, wenn du etwas nicht weißt.

Denke am Ende nach, ob du alles gesagt hast.

Laß dir Zeit, alles zu sagen, was noch wichtig ist.

Nach der Anhörung (dem Interview)

Das Bundesamt entscheidet über deinen Asylantrag.

Du bekommst den Bescheid mit der Post.

Der Brief kommt in deiner Unterkunft an.

Das kann einige Zeit dauern.

Frage jeden Tag in deiner Unterkunft nach.

Das ist wichtig, denn du hast danach vielleicht nur wenig Zeit.

Du musst den Brief und den Briefumschlag aufheben.

Mit dem Datum auf dem Briefumschlag beginnt die Frist,

in der du gegen eine Ablehnung vorgehen kannst.

Wenn dein Asylantrag abgelehnt wird, gehe zu einem Anwalt

oder zu einer Beratungsstelle.

Der Anwalt oder die Beratungsstelle hilft dir bei den nächsten Schritten.

Wenn du umziehst, musst du dem Bundesamt deine neue Adresse geben.

Wenn du das nicht tust, erreicht dich der Brief nicht.

Du kannst dann nicht rechtzeitig gegen eine Ablehnung vorgehen.
